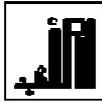


Mit dem Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen



Mitglied der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen e.V.

مَسْجِدُ عَمْرِ بْنِ الْخَطَّابِ
Islamische Gemeinde Marburg
Orientbrücke Marburg e.V.
Omar – Ibn – Al-Khattab Moschee

Marbacher Weg 26 A
35037 Marburg
Tel: 06 4 21 - 6 55 35
Fax: 06 4 21 - 64 55 4
moschee-marburg@web.de

Pressemitteilung

1. Ramadanzelt in Marburg Riesenerfolg

Marburg, den 03. September 2009

Über 1200 Besucher beim Fastenbrechen mit Muslimen

Aus Anlass des diesjährigen islamischen Fastenmonats Ramadan hat die Islamische Gemeinde erstmalig ein Ramadanzelt in Marburg organisiert. Im Nachzug zur Verabschiedung der Marburger Integrationsvereinbarung mit der Stadt Marburg ist dies ein weiterer Schritt, das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen der verschiedenen Kulturen und Religionen zu fördern.

In Marburgs „Neuer Mitte“ wurden vom 26.-28. August drei miteinander verbundene und nach vorne offene Zelte am Elisabeth-Blochmann-Platz aufgestellt, die bereits von weitem Besucher einluden, unverbindlich vorbei zu schauen. Neben einer Posterausstellung an den Zeltwänden mit wichtigen Positionen des Islams konnten sich die Besucher an einem Büchertisch über diese Religion informieren. Bei sommerlichem Wetter kam man ungezwungen in gemütlicher Atmosphäre mit den Muslimen ins Gespräch.

Gegen 20.30 Uhr läutete der Gebetsruf das Ende des Fastentages ein. Dann wurden Muslimen und Gästen Datteln und Milch gereicht und so das Fasten gebrochen. Nachdem die Muslime anschließend das kurze Abendgebet verrichtet hatten, wurde ein reichliches Menü serviert. Hier bestand sowohl für Muslime als auch Nicht-Muslime viel Raum zum gegenseitigen Austausch.

Höhepunkt der drei Tage war der offizielle Empfang der Islamischen Gemeinde am Donnerstag, den 27. August, an dem neben dem Marburger OB Egon Vaupel auch der Stadtverordnetenvorsteher, sowie zahlreiche Gäste aus Gesellschaft und Politik teilnahmen. Die Vertreter der jüdischen Gemeinde und auch der evangel. Kirche gratulierten mit einem belebenden Grußwort und betonten das Verbindende in den drei Religionen. „Das Ramadanzelt war ein voller Erfolg. Gerade vor dem Hintergrund kritischer Stimmen über den Islam und Muslime, war es uns ein Anliegen, ein offenes Forum zu schaffen, um den Islam und die Muslime aus „erster Hand“ authentisch kennenzulernen, und nicht *über* sie, sondern *mit* ihnen zu reden“, sagt Dr. Bilal El-Zayat, Vorsitzender der Vereins Orientbrücke.

Im Verlauf der drei Tage wurden über 1.200 Gäste und Besucher gezählt, darunter auch zahlreiche Muslime, für die es auch ein außergewöhnliches Ereignis darstellte. Die aufwändige Organisation und Durchführung des Zelts war nur Dank dutzender ehrenamtlichen Helfer und der großzügigen Sponsoren, incl. eines großen Marburger Supermarkts, möglich. Alle Beteiligten freuen sich auf eine Wiederholung in 2010.

Hintergrund:

Das rituelle Fasten im Ramadan ist die bewusste und absichtliche Enthaltensamkeit von Essen, Trinken und Sexualverkehr vom Beginn der Morgendämmerung bis Sonnenuntergang. Neben diesen Übungen der Selbstkontrolle des Körpers soll der Muslim sich auch in anderen Bereichen zurückhalten. So sollte man sich bemühen, nichts Schlechtes zu sprechen, zu hören, zu sehen oder zu tun. Man sollte vermehrt im Koran lesen und sich intensiv mit seiner Beziehung zum Schöpfer beschäftigen durch Nachdenken über die eigenen Taten, freiwillige rituelle Gebete und sonstige Bittgebete. Essentieller Bestandteil ist aber auch die besondere Gemeinschaft in diesem Monat; so ist es üblich, dass man entweder im häuslichen Rahmen in großer Runde mit Freunden und Verwandten gemeinsam das Fasten bricht oder sich in der Moschee zum Fastenbrechen trifft. Hier werden anschließend besondere längere Gebete verrichtet. Dies wird in der Marburger Moschee seit Anbeginn zelebriert und war mit dem Ramadanzelt nun erstmals für ALLE Interessierten öffentlich zugänglich.